

Iris Denneler (Hrsg.)

Die Formel und das Unverwechselbare

**Interdisziplinäre Beiträge
zu Topik, Rhetorik und
Individualität**



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Wien

Inhalt

Zur Einführung.....	8
Peter L. Oesterreich Verstehen heißt Verbindenkönnen. Die Erfindung des Selbst in der topischen Lebenswelt.....	15
Thomas Henne Formeln vs. Individuum im Recht. Rechtshistorische Anmerkungen zu den ästhetischen Dimensionen literarischer Verarbeitungen von Recht.....	26
Karina Kellermann Enstellt, verstümmelt, gezeichnet. Wenn höfische Körper aus der Form geraten.....	39
Franziska Frei Gerlach Der Drachenkampf. Ein Paradigma und seine literarische Inszenierung bei Anne Duden.....	59
Maria Lypp Vom Suppenkasper zum Dreikönig. Formel und Stereotyp im Kinderbuch.....	77
Wolfgang Braungart "Komm! ins Offene, Freund!" Zum Verhältnis von Ritual und Literatur, lebensweltlicher Verbindlichkeit und textueller Offenheit. Am Beispiel von Hölderlins Elegie "Der Gang aufs Land. An Landauer".....	96
Manfred Engel Lyrische Formel und Innovation in Rilkes Gedichtzyklen. Am Beispiel von "Stunden-Buch" und "Neuen Gedichten".....	115
Bernard Dieterle Erzählerische Improvisationen. Die Commedia dell'Arte als poetologisches Modell bei E.T.A. Hoffmann und Robert Coover.....	128

Inhaltsverzeichnis

Klaus Kanzog

"To be, or not to be, that is the question".

Über die filmische Realisation des Hamlet-Monologs in

Grigori Kosinzews "Gamlet" (1964), Franco Zeffirellis

"Hamlet" (1990) und Laurence Oliviers "Hamlet" (1948)..... 144

Iris Denneler

"Das Andenken ist ja im Grunde nichts anderes als ein Zitat."

Zu Formel und Gedächtnis am Beispiel von W.G. Sebalds

"Die Ausgewanderten"..... 160

Petra Meurer

Diktatorisches Erzählen.

Formelhaftigkeit in den Romanen von Herta Müller..... 177